

40



FESTSCHRIFT

zum

40 - JÄHRIGEN BESTEHEN

der

BERGISCHEN SCHACHFREUNDE





**Wendig und wirtschaftlich –
also Volkswagen**

R O B E R T
ZEITZ

VOLKSWAGENHÄNDLER
PORSCHEHÄNDLER
BERGISCH GLADBACH u. BENSBERG

Garten- und Grabgestaltung
Entwurf - Ausführung - Pflege

Adolf Zirden

Gartenmeister

Bergisch Gladbach
Rheinhöhenweg 29 - Ruf 6775

Gaststätte **Willy Schmidt**

BERGISCH GLADBACH — Hauptstr. 264

Gepflegte Getränke

Vereinslokal der Bergischen Schachfreunde

Fest-Programm und Folge

zum 40-jährigen Vereinsjubiläum der Bergischen Schachfreunde

Samstag, den 14. September 1963

Schach-Kongress und Blitz-Einzelmeisterschaft des Rheinisch-Bergischen Schachkreises

Teilnehmer aus folgenden Vereinen:

Torringen/Schildgen, Porz, Bensberg, Rösrath, Lindlar/Schmitzhöhe, Herkenrath und Bergisch Gladbach

13.00 Uhr Eintreffen der Vereine und Aufstellung

15.30 Uhr Beginn der Spiele (techn. Leit. Kreisturn.-L.)

18.00 Uhr Schachkongress und Siegerehrung

Sonntag, den 15. September 1963

17.00 Uhr **Beginn der Festveranstaltung**
im Vereinslokal Willy Schmidt

- | | |
|--|---|
| 1. Alte Kameraden | Kapelle ohne Namen |
| 2. Begrüßung und Festrede | Kreisvors. Franz Kunze |
| 3. Abendlied von Schubert | MGV. Concordia
Dir. E. Rottländer, Vors. H. Lang |
| 4. Ich weiß ein Faß in einem tiefen Keller | „ „ |
| 5. Wiener Blut | Kapelle ohne Namen |
| Kurze Pause | |
| 6. Hoch Heidecksburg | Kapelle ohne Namen |
| 7. Liedvortrag | Franz Josef Höller |
| 8. Verlesen der Bierzeitung | Alfred Lindlar |
| 9. Rüdeshheimer Wein | MGV Concordia |
| Tanz bis Mitternacht | |



wird eine hohe
Leistung erzielt.

Über zweihundert Einrichtungshäuser haben
sich im Bundesgebiet zusammengeschlossen,
um durch Großeinkauf besondere Vorteile
für Sie zu erringen.

**Darum können wir so
preisgünstig sein!**

Überzeugen Sie sich - es lohnt sich.
Wann dürfen wir Sie erwarten?

Vollbach

Bergisch Gladbach - Mülheimer Str. 60

Zum Geleit

Im Monat September jährt sich zum 40. Male der Tag, an dem sich idealgesinnte Männer zusammenfanden und eine Gemeinschaft zur Pflege des Schachspiels gründeten.

Auf dem weiten Feld der sportlichen Betätigung der Bürgerschaft nimmt das edle Schachspiel eine beachtliche Stelle ein. Auch in schweren Zeiten hat sich der Schachklub „Bergische Schachfreunde“ immer wieder behauptet. Seiner guten Leistung ist es zu danken, daß er sich gut entwickelt hat. Es ist erfreulich, dies im Interesse der Bürgerschaft feststellen zu können.

Namens der Stadt danken wir allen, die sich uneigennützig dafür einsetzten, dem königlichen Spiel Freunde und Anhänger zu gewinnen. Möge diese Gemeinschaft auch künftig wachsen und besonders im Kreise der Jugend viele Freunde gewinnen.

Mit diesem Wunsch grüßen wir Verein, Schachspieler und Gäste.

Bergisch Gladbach, im August 1963

gez.: Fröhling

Bürgermeister

gez.: Dr. Kentenich

Stadtdirektor

DER ERFOLG

UNSERER ARBEIT

Zahlen aus den Geschäftsberichten:	1961	1962
	(in Millionen DM)	
Versicherungsbestand	1461,3	1627,5
Neuzugang	213,5	237,6
Vermögensanlagen	372,6	426,9
Gewinne an die Versicherten	17,6	20,2

Unser Kundendienst:

22 Filialdirektionen, 13 Org.-Geschäftsstellen,
über 6000 Mitarbeiter

Wolfszettel

LEBENSVERSICHERUNGS-
AKTIENGESELLSCHAFT
BERLIN KÖLN

Filialdirektion Bergisch Gladbach

Hauptstraße 47-51 — Telefon 3650/6966



Augenoptikermeister Fachgeschäft für moderne Augenoptik
Hörgeräte und Hörbrillen

Bergisch Gladbach — Hauptstraße 120 - Telefon 6097
Lieferant aller Krankenkassen



Im Sommer des Jahres 1923 haben sich wenige begeisterungsfähige junge Männer in Bergisch Gladbach zusammengesetzt, um einen Schachverein zu gründen. Es war eine Zeit, in der sich kaum jemand für ideelle und kulturelle Werte begeistert hat, Ruhreintritt und Inflation lasteten schwer auf den Menschen.

Auch das Schachleben ging in Deutschland zurück. Soeben hatte der deutsche Weltmeister Lasker, schon in Amerika lebend, 1921 seinen Titel, den er 25 Jahre im Besitz hatte, an den Kubaner Capablanca abgeben müssen. Als Bahnbrecher der Russen drängte Aljechin nach vorn.

Die jungen Idealisten in Bergisch Gladbach stemmten sich gegen den Strom der Zeit und fanden innere Ruhe und Zufriedenheit in der Beschäftigung mit dem schönen Schachspiel. Zu ihnen gesellten sich Gleichgesinnte. Der Verein wuchs und war bald zu einem Begriff im Vereinsleben von Bergisch Gladbach geworden. Auch die Spielstärke der Mannschaften kletterte auf eine beachtliche Höhe. Im Auf und Ab der Vereinsgeschichte ragen die Jahre hervor, in denen die Bergischen Schachfreunde zu den spielstärksten Vereinen unseres Schachverbandes gehörten.

Der Einfluß der Schachfreunde von Bergisch Gladbach auf die Schachspieler aus den Nachbarorten ist nicht ausgeblieben. Im Laufe der folgenden Jahre haben sich nicht weniger als 8 Schachvereine gebildet, die im Rheinisch-Bergischen-Schachkreis zusammengeschlossen sind und dem Jubelverein zu seinem vierzigjährigen Bestehen herzliche Glückwünsche entgegenbringen.

Franz Kunze

Vorsitzender des
Rheinisch-Bergischen-Schachkreises

Komplette Vorbehandlungs-, Lackier und Trocknungsanlagen für die Metall-Industrie

11g-Ventilatoren und Dachlüfter

Klimatechnische Geräte

— Lizenz Worthington —



Hager & Weidmann AG

507 Bergisch Gladbach

Jakobstr. 33 - Postfach 170 - Ruf 7371 - FS 08/878 431

DIE KREIS- SPARKASSE

das Geldinstitut für alle Bevölkerungskreise



Annahme von
Spareinlagen

Abschluß prämi-
begünstigter Sparverträge

Bargeldloser Zahlungsverkehr

Gewährung von Krediten,
Hypothesen und Darlehen

An- und Verkauf und Verwalt-
ung von Wertpapieren

Einzug von Schecks und Wechs-
Devisen und Reiseschecks

Gruß und Dank der Bergischen Schachfreunde

An unserem 40jährigen Vereinsjubiläum grüßen wir von ganzem Herzen die Schachspieler des Rheinisch Bergischen Kreises und alle Freunde und Gönner des „königlichen Spiels“. Unser Dank gilt der Stadtverwaltung von Bergisch Gladbach und der Kreisverwaltung für ideelle und materielle Unterstützung unseres Vereins, sowie dem Kreisvorsitzenden des Schachkreises, Franz Kunze. Wir danken besonders den Geschäftsleuten und Firmen, die es uns durch Aufgabe einer Annonce in unserer Festschrift ermöglichten, dieses Jubiläum würdig und erfolgreich zu begehen. Es ist uns eine besondere Pflicht, dem langjährigen Vereinswirt Peter Klever zu danken, sowie unserem neuen Vereinswirt Willy Schmidt, in dessen Räumen wir seit zwei Jahren Gastrecht genießen.

Bergische Schachfreunde

Bergisch Gladbach

Heinz Bouhs, Vorsitzender

40 Jahre Bergische Schachfreunde

Wir müssen uns in die Erwerbslosenzeit nach dem 1. Weltkrieg zurückversetzen, als sich einige gleichgesinnte, schachsportlich interessierte Männer der Kreisstadt zusammenfanden und im Lokal Bützler in Gronau einen Schachclub gründeten. Man schrieb das Jahr 1923. Es trafen sich damals folgende Schachfreunde: Evertz Willy, Heeger Adolf, Schucht Josef und die Gebrüder Jackes Erich, Arthur und Josef. Die erste Sorge galt dem Spielmaterial. Man beschloß, aus der Not eine Tugend zu machen und zahlte die Beiträge für ein ganzes Jahr im Voraus. Die Liebe zum Hobby „Schach“ erforderte die ersten materiellen Opfer.

Es entwickelte sich ein reger Spielbetrieb. Das Spiellokal war bald zu klein und den Anforderungen nicht mehr gewachsen. Es fand ein Lokalwechsel zum „Gronauer Wirtshaus“ statt. Hier ging es weiter aufwärts. Es meldeten sich viele neue Mitglieder, u. a. Breidenbach Jean, Lorenz Adolf, Werheid Josef, Mettmann Mathias und Reifenberg Ewald. Es herrschte damals die Sitte, daß alle mit langen Pfeifen zum Spielabend kamen, auch die Nichtraucher. Dieselben stießen dann oft die Figuren um mit den ungewohnten Pfeifen. Bald folgte die Aufnahme des Spielbetriebs

STEINACKER 1828

Edel-Korn

*.... ein wirkliches Gemüß
und soo beRömmlich*



UNTER · KORNKETTE KONTROLLE

LEDERWAREN



Seit 1889

Bergisch Gladbach - Hauptstr. 257 - Tel. 2475



Gredy + Schnell

BERGISCH GLADBACH

Baubeschläge - Werkzeuge

gegen Schildgen, Dellbrück, Bickendorf, Leverkusen, Turm Köln etc. Es wurde fleißig geübt und die Spielstärke wuchs. Jos. Jackes war bereits ein hervorragender Blindspieler. Er spielte gleichzeitig gegen 7 Leute blind. Weitbekannte Schachspieler, u. a. Professor Deichmann und Schapiro gaben Simultanvorstellungen. Die sehr guten Spieler Althoff, Kierspel Josef und Viktor Bertram fanden den Weg zu den Bergischen Schachfreunden. Sehr rührige Vorsitzende des Vereins waren Amberg und der von Bickendorf zugezogene Ansat, unter dessen Leitung der Verein einer der besten und bekanntesten im rechtsrhein. Bezirk wurde. Martin Heck galt als der „gute Geist“ der Schachfreunde. Er wurde 100 Jahre alt. Es gab noch ein paar kurze Lokalwechsel, bis man endgültig im Sportlokal Kleverseßhaft wurde. 1932 ging es mit der Stadtmannschaft Köln-Gladbach zu einem Vergleichskampf nach Lüttich. Unter Führung des Gladbacher Amberg gab es einen großartigen Sieg. Die „10 Tage Paris“ scheiterten leider an verschiedenen Umständen.

Im Jahre 1935 erfolgte der Zusammenschluß der beiden Gladbacher Schachvereine Bergische Schachfreunde und Schachclub 71. Die Mitgliederzahl und die Spielstärke des Clubs stieg beträchtlich. Von Köln-Dünnwald kamen die Gebrüder Grün, Will und Rettschnik. Die Vereinsmeisterschaft 1935/36 wurde in zwei

Alles für Ihr Heim

liefert zu günstigen Zahlungsbedingungen
frei Haus das Möbelgeschäft



WILLI
Neuenhaus

B. Gladbach-Gronau Mülheimer Str./Ecke Buchholzstr. 1



Heinz Weishaupt Immobilien-
KG

Berg. Gladbach - Büro: Hauptstr. 73 - Tel. 2434

sucht und bietet an:

Baugrundstücke, Einfamilien-, Geschäfts- u. Zinshäuser
Übernahme von Hausverwaltungen - Versicherungsdienst seit 1920

Gruppen ausgetragen: Gruppe A mit 13, Gruppe B mit 20 Teilnehmern. Viktor wurde Stadtmeister vor Förster und Kierspel. Blitzmeister wurde Althoff, 2. Jackes Josef, 3. Viktor.

Im Januar 1936 wurde Peter Klever einstimmig als neuer Vereinsführer gewählt. Meister Bogoljubow spielte in Dellbrück simultan. Ergebnis: 29:6. Evertz und Viktor spielten remis. Althoff gewann ein Fernschachturnier in der 1. Klasse, 10 Partien ohne Verlust und schaffte den Aufstieg in die Sonderklasse. Eine bravouröse Leistung.

1937 war der Deutsche Meister Kieninger zu Gast und verlor gegen Althoff. Im anschließenden Blitz-Simultan gegen Gladbachs Elite gewann Kieninger 10 Partien. Nur Ansatz und Kierspiel erreichten ein Unentschieden. Die Reihenfolge im Vereinsturnier 1937 (17 Teilnehmer) lautete: Kierspel, Althoff, Förster, Evertz, Viktor. Inzwischen war die höchste Spielklasse erkämpft. Die Gegner hießen: Turm Köln, Köln 61, Köln 1900, Nippes, Höhenberg, Köln-West. Gladbach hatte u. a. folgendes Spielerreservoir: Althoff, Kierspel, Evertz, Viktor, Förster, Ansatz, Dr. Wenn, Grün, Rettschnik, Stellberg, Heeger. Es gab eine hervorragende 1. Garnitur. Bei diesen Kämpfen bezwang Evertz Prof. Deichmann. Sieger wurde Höhenberg, 2. Gladbach. Ein großer Erfolg.



Häs em Mage
Do 'ne Kramp
trink 'ne

DANIELS
BOONEKAMP

Likörfabrik
DANIELS, KÖLN
seit über 125 Jahren

Jerry Cotton

jetzt

auch als

Taschenbuch

In diesen Tagen erscheint das erste Bastei-Jerry Cotton-Taschenbuch. Ein Kriminalroman, der es in sich hat. Sie erhalten den Band Nr. 1 für 2,20 DM bei Ihrem Zeitschriftenhändler, in allen Bahnhofs-Buchhandlungen und beim Buchhandel. Dort gibt es in jeder 4. Woche ein neues G-man Jerry Cotton-Taschenbuch.

Althoff wurde 1938 Kölner (!) Stadtmeister und sicherte sich die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft. Er holte 7,5 Punkte aus 9 Partien. Mit Viktor nahm ein weiterer Gladbacher Spieler teil. Die Freundschaft zum Nachbarverein Torringen/Schildgen wurde weiter gepflegt. Nun ging es um die Verbandsmeisterschaft im Ko-System. Der Verlierer schied also jeweils aus. Turm Köln verzichtete in der 1. Runde. Höhenberg mußte mit 6:2 die Segel streichen. Der Endspielgegner war 1861 Köln. Es gab eine unverdiente Niederlage mit 3,5:4,5. Kierspel, Viktor und Förster verloren unglaubliche Partien. Das war zuviel für die unglücklichen Schachfreunde. Bei einem Ergebnis von 4:4 wären die Gladbacher Kölner Landesverbandsmeister 1938 geworden. Auf Grund der ausgezeichneten Leistungen wurden sie jedoch zur Deutschen Mannschaftsmeisterschaft zugelassen. Die Chancen für Frankfurt waren wirklich sehr gut. Infolge finanzieller und Urlaubsschwierigkeiten mußte die Teilnahme im letzten Moment abgesagt werden. Es siegte München vor Mannheim, Wien, Augsburg, Frankfurt, Innsbruck, Bochum (Ersatz für Gladbach) und 7 weiteren Mannschaften. Den Wanderpreis im Schach-Heimatturnier holte sich Torringen/Schildgen I vor Gladbach II und Moitzfeld. Im Städtekampf Köln gegen Düsseldorf 27,5:25,5 erzielten 5 Gladbacher 3 Punkte bei nur einem Verlustspiel. In

der neuen Meisterschaft gab es wieder große Erfolge.

Der Großdeutsche Schachbund hielt sein Versprechen und schickte 1939 eine Einladung für Hannover zu Ausscheidungskämpfen gegen Braunschweig und Magdeburg. Die Siegermannschaft fuhr zur Endrunde nach Stuttgart. Aber auch hieraus wurde leider nichts. Arbeitsdienst und Wehrdienst verhinderten die Teilnahme der Bergischen Schachfreunde. Es kam der 2. Weltkrieg und der Spielbetrieb wurde vollkommen eingestellt.

Im Frühjahr 1947 ergriffen Viktor, Heeger, Engels und Dreck (über 20 Jahre Vereinskassierer) die Initiative und riefen den Schachclub wieder ins Leben. Den Vorsitz übernahm der altbewährte Heinrich Ansat. Im November 1949 (mit etwas Verspätung) wurde das 25. Stiftungsfest bei Peter Klever gefeiert. Es wurde eine sehr schöne Veranstaltung. Die Bergischen Schachfreunde wurden wieder erstklassig. (Oberliga). Sie besaßen sehr gute Spieler in Pater Wolf, (Bad. Meister) Vorberg, (Thür. Meister) Adams, (Kölner Spitzenspieler) Kunze, Evertz, Viktor, Brinker, Mörsberger, Gebr. Heider, Stellberg usw. Besondere Verdienste um den Verein erwarben sich Pater Heinrich Wolf und Heinz Liebs. Letzterer war ein ganz vorzüglicher Organisator. 1955 wurde ein gemütliches „Fest mit Damen“ veranstaltet. Das sehr stark besetzte Vereinsturnier 1956/57 gewann Pater

GREKO KLEIDET

Damen, Herren und Kinder

3 eigene Kleiderfabriken, daher außergewöhnlich preiswert

GREKO-KLEIDUNG

Bergisch Gladbach, Hauptstraße 73

Ihr Fachgeschäft für

Herde - Öfen

Hausrat - Porzellan

Michael Schmitz

Hauptstraße 180

Ochsen- und Schweinemetzgerei
ff Aufschnitt

Heinrich Buchholz

BERG. GLADBACH - Laurentiusstr. 25 - Tel. 2980
Filiale: Reuterstraße



Qualitätsmöbel vom Fachmann

Besuchen Sie unverbindl. unsere Ausstellungsräume

Möbelhaus Kolhagen

Berg. Gladbach - Hermann-Löns-Str. 107 (a. d. Kas.) - Tel. 2063

Wolf vor Vorberg, Kunze und Evertz. Am 22. 2. 1957 hielt Pater Wolf vor zahlreichen Schachfreunden in Bensberg einen Vortrag. Josef Engels fuhr mit der 2. Mannschaft auf eigene Kosten ins Bergische. Schachmeister Sämisich hielt einen Vortrag und der Deutsche Meister Dr. Tröger spielte am 21. 3. 58 simultan an 35 Brettern. Ergebnis: gew. 22, rem. 7, verloren 6. Bouhs bezwang ihn in 35 Zügen. Pater Wolf ging nach Berlin und weitere Abgänge trafen die Bergischen schwer. 1958 kam der Abstieg aus der Oberliga; der Wiederaufstieg wurde im nächsten Jahre knapp verpaßt. Vereinsmeister 1959/60 wurde Kunze vor Vorberg, Laufenberg und Ansatz. Es folgte ein 2-maliger Auf- und Abstieg in der 2. Liga. Bei einer Großveranstaltung in Porz erzielte Walter Vollbach remis gegen Kortschnoy. Im September 1961 fand ein Lokalwechsel statt. (Wir danken nochmals herzlich Peter Klever.) Auch die Vorsitzenden wechselten. Bis 1961 Ansatz, bis 1962 Bicovsky, bis 1963 Kunze und ab Mai Bouhs, der schon lange zu den aktivsten des Vereins zählt. Vereinssieger 1962/63 wurde Bosbach, 2. Vorberg, 3. Bouhs, 4. Lindlar, 5. Höller.

Heinz Bouhs

Sind Schachspieler **Generalstäbler**?
Im gewissen Sinne ja!

Aber dazu müssen sie rechnen
und berechnen können

Schachspieler, die Freunde vielseitigen Lesestoffs sind,
rechnen auch und lesen die bekannten Lesemappen



5072 Schildgen, Postf. 29

Lederwaren - Reiseartikel
Lederhandschuhe - Schirme



GUSTEL KEPPLER



Das führende Fachgeschäft
feiner Lederwaren

Bergisch Gladbach - Hauptstr. 162 - Tel. 31 79

Wir beraten Sie vertrauensvoll

Spar- u. Darlehnskasse Paffrath

- Erledigung aller Geldangelegenheiten
- Einlagen gegen Höchstzinsen
- Kredite u. Darlehn gegen günstige Bedingungen
- Prämiensparen, Gewinnsparen
- Anlage von Gehaltskonten

PAFFRATH
Nußbaumer Str. 7

BERG. GLADBACH
Joh.-Wilh.-Lindlar-Str. 8



Bergische Schachfreunde : Vereinsaufnahme um 1952

Beerdigungsinstitut

Josef Schmitter

BERGISCH GLADBACH
LAURENTIUSSTRASSE 10 · RUF 2157

ÜBERFÜHRUNGEN MIT EIGENEN LEICHENWAGEN

FRANZ JOSEF
Bremer

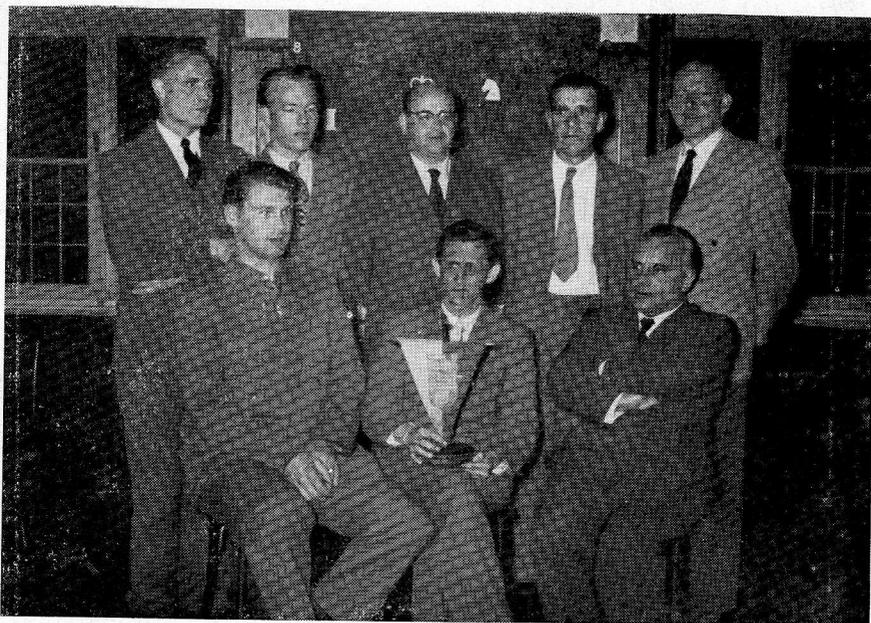
RAUM AUSSTATTER - POLSTER- UND DEKORATEURMEISTER

Bergisch Gladbach - Hauptstr. 299-301 - Tel. 7035 - priv. 2475



Kohlenhandlung

BERGISCH GLADBACH - Joh.-Wilh.-Lindlar-Str. 14 - Ruf 2093



1954: Bergische Schachfreunde in der Oberliga



Josef Cramer

Direkthändler der Adam Opel AG
Kraftfahrzeuggeschäft seit 1900

Bergisch Gladbach

Hauptstr. 136-138 - Ruf 4325

Ludwig Munny

Erstes Bergisch Gladbacher Blumenhaus

Hauptstraße 149 - Tel, 2596

Moderne Kranz- u. Blumenbinderei





Über
70 Jahre
das altbekannte
Textil-Fachgeschäft
Bergisch Gladbach
Laurentiusstraße 82 - Ruf 2180

Optiker Hanebeck

Bergisch Gladbach - Am Markt

Meisterbetrieb mit 100jähriger Tradition. - Alle Krankenkassen

HUT-MÜLLER

Das Fachgeschäft für Damen-
und Herrenhüte

Berg. Gladbach - Hauptstr. 178 - Tel, 6080



Inh. Hans Eschbach
Berg. Gladbach
Laurentiusstr. 52 - Telefon 2811

Eigene Reparaturwerkstätte



Vorstand und aktive Mitglieder der Bergischen Schachfreunde Berg Gladbach

Vorstand:

1. Vorsitzender: Bouhs Heinz

Turnierleiter: Schwencke Karlheinz

Kassierer: Bosbach Manfred

Zeugwart: Schmidt Hans

Aktive Mitglieder:

Adams Klaus

Ansatz Heinrich

Baudach Hermann

Bosbach Manfred

Bouhs Heinz

Brück Karl Heinz

Dreck Johann

Eichel Roderich

Evertz Willi

Goetz Arnold

Grümmer Herbert

Höller Franz Josef

Kenkies Horst

Kosmol Horst

Kunze Franz

Laufenberg Peter

Lindlar Alfred

Meuten Peter

Opitz Fritz

Schmidt Hans

Schneider Horst

Scholl Heinz

Schwencke Karlheinz

Trommer Adolf

Vollbach Ernst

Vollbach Walter

Vorberg Hilmar

Zirden Adolf

Zirden Egon

Zirden Hermann

Fachdrogerie HERM. ZIRDEN

Das bekannte Fachgeschäft im
Gladbacher Osten

Drogen - Kosmetik - Spirituosen - Farben - Tapeten - Stragula

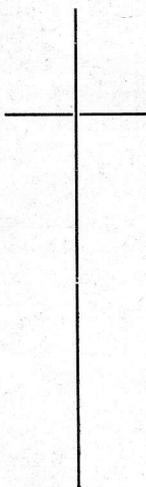
Bouhs rochiert

„Ich rochiere“, sagte Bouhs und machte die lange Rochade. Gleichzeitig nahm er Wittkamps duftende Deutsche Jagd aus dem Aschenbecher und paffte wollüstig blaue Kringel in die Luft. Zu seinem Schrecken bemerkte Wittkamp den Fall, als er seinerseits Bouhs' Glimmstengel in das Gehege seiner Zähne schob. „Pfui Teufel“, sagte Wittkamp, „Ich rooch ihre! Soweit geht die Freundschaft nun doch nicht.“

Herzlichen Dank

allen unseren Freunden und Gönnern, die durch
Inserate und Stiftungen zum Gelingen des Festes
beigetragen haben.

Der Vorstand



Ehrentafel

Verstorbene Mitglieder

Breidenbach Jean

Heck Martin

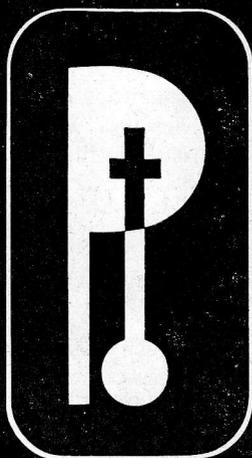
Kierspel Josef

Mettmann Mathias

Reifenberg Ewald

Werheid Josef

Will Jakob



PÜTZ

Bestattungsinstitut

Bergisch Gladbach

Hauptstraße 182 · Ruf 2178

Das königliche Spiel

Schach, das königliche Spiel, wie es stets genannt wird, hat in Wahrheit etwas Königliches an sich. Dies sei in einem kurzen Abriss hier an der Geschichte des Spieles und an einer Betrachtung über seinen Bildungswert aufgewiesen.

Obwohl es bereits mehrere Untersuchungen über die Entwicklung des Schachspieles gibt, läßt sich in seinen Beginn kaum Licht werfen; da das Spiel nämlich aus dem Orient stammt, finden wir viele Legenden, die die Entstehungsgeschichte umranken. Ich darf vielleicht kurz folgende erwähnen:

Ein junger König im Orient vertändelte und verschwendete Jahre seiner Regierungszeit durch Spiel, Jagd und allerlei Lustbarkeiten sonstiger Art. Es herrschte in Wirklichkeit im Staate sein Minister, natürlich ein verschwenderischer und gewalttätiger Mann, der das Volk bedrückte und deshalb auch von diesem gehaßt wurde. Aber man konnte ihm nichts anhaben, weil er durch die Leidenschaften des Königs diesen beherrschte.

Es gab nun eine Partei im Lande, die den Verfall des Staates nicht länger mitansehen wollte. Ihr Exponent war ein weiser Dichter.

Als dem König nun seine Spiele, die er alle kannte und beherrschte, zu langweilen begannen, setzte er einen Preis für denjenigen aus, der ihn ein neues interessantes Spiel lehren würde. Da erfand der Dichter das Schachspiel und er zeigte es seinem König. Dieser spielte das Spiel nicht mit Steinen, sondern mit seinen Höflingen, und er fand großen Gefallen daran. „Du sollst einen Preis fordern, ich werde Dir jeden erfüllen,“ sagte er. Da bat der Dichter, auf das erste Feld ein Weizenkorn, auf das zweite zwei, auf jedes folgende das Doppelte zu legen. Als der König dies Verlangen erfüllen wollte, mußte er feststellen, daß er dazu nicht in der Lage war. 2⁶³ — Körner ergeben mehrere Welternen.

An diesem Spiel, so sagt die Fama, erkannte der König die Situation seines Reiches:

Der König selbst ist schwach, unbeweglich und kann sich nicht schützen, wenn es zur Schlacht kommt. Er bedarf der Kraft des Hofes, durch die Dame versinnbildlicht, des Militärs, der Offiziere Turm, Läufer, Springer, und der Aufopferungsbereitschaft des Volkes, der Bauern. Von Stund an soll der König sich zum Guten gewendet haben. Soweit die Legende.

In seinen besonderen Regeln liegt Schach etwa seit 600-650 n.Chr.

fest. In Indien wurde es entwickelt. Darauf hin deuten noch heute die Turmfiguren kunstvoller Spiele, die von Elefanten getragen werden. Auch das Wort „Schach“ stammt aus dem indischen Kulturkreis. Kschatriya ist die Sanskritbezeichnung für die Kriegerkaste, aus der über das persische Hschayathya das arabische Schah-König entstand (wie heute die meisten meinen: s. Heintz, das kleine Buch vom Schach, Herder 1962). Die Araber und Sarazenen brachten es nach Spanien bzw. Italien, von wo es noch vor den Kreuzzügen als typisches Ritterspiel nach Mitteleuropa gelangte.

Hier wollen wir die historische Betrachtung abschließen und uns dem Bildungswert des Schachspieles zuwenden. Es spricht wirklich die hohen Sphären im Menschen an. Bedenken wir nur die Vielfalt der Möglichkeiten dieses Spieles, die einen seiner Beschreiber zu der Bemerkung veranlaßten: „Und wenn jemand sein ganzes Leben spielen würde, würde er nie dieselbe Partie zu spielen brauchen.“ Daraus bereits erkennen wir, in welcher idealer Weise das Spiel die geistigen und seelischen Kräfte wie Phantasie und Scharfsinn, Ausdauer und Willenskraft, Kombinationsgabe und Organisationstalent fördert. Seine Kampfnatur weckt das Bedürfnis, sich miteinander zu messen, stachelt den Ehrgeiz an. Nur die oben genannten Eigenschaften bestimmen den Ausgang dieses geistigen Kampfes, von dem nur 1/10 auf dem Notationszettel erscheint, während 9/10 aller Kombinationen nur erwogen und durchgerechnet werden können, da es erstens immer anders kommt, und zweitens als man denkt. Schläge werden nur auf geistigem Gebiet ausgeteilt, sodaß man keine Wunden und Knochenbrüche davonträgt. Damit sind wir schon beinahe bei der Schachästetik, den Kombinationen, die Schönheit und Eleganz in Bild und Durchführung verlangen. Auch der anerkennende Handschlag des Unterlegenen zeigt den Geist der Freundschaft, der dieses Spiel beseelt. So erweist sich Schach als ein Spiel, das den homo humanus, den Menschen in seinen Tugenden allein anspricht, als ein wahrhaft „königliches Spiel“.

Manfred Bosbach

Komplette Vorbehandlungs-, Lackier und Trocknungsanlagen für die Metall-Industrie

11g-Ventilatoren und Dachlüfter

Klimatechnische Geräte
— Lizenz Worthington —



Hager & Weidmann AG

507 Bergisch Gladbach

Jakobstr. 33 - Postfach 170 - Ruf 7371 - FS 08/878 431

DIE KREIS- SPARKASSE

das Geldinstitut für alle Bevölkerungskreise



Annahme von
Spareinlagen

Abschluß prämi-
begünstigter Sparverträge

Bargeldloser Zahlungsverkehr

Gewährung von Krediten,
Hypothesen und Darlehen

An- und Verkauf und Verwaltg.
von Wertpapieren

Einzug von Schecks und Wechs.
Devisen und Reiseschecks

Schach — das „Spiel der kleineren Übel“

Eine kleine Abschweifung sei hier gestattet. Wir stellen bestimmte Regeln im Schach auf, die in so manchen Fällen sich gut bewähren, aber wir wissen ganz genau, daß es Ausnahmen über Ausnahmen gibt. Schach ist eben das Spiel der Ausnahmen; man kann es auch das Spiel der „kleineren Übel“ nennen. Wenn sich der Spieler immer an die Regeln und wichtigsten Erfahrungssätze halten wollte: wo käme er da hin? Keine Figur soll er ohne Deckung lassen, keine schwächenden Bauernzüge machen, wichtige Punkte gut geschützt halten, die Dame nicht zu früh ins Spiel bringen, die Entwicklung nicht vernachlässigen, das Zentrum besessen, die Türme nicht passiv aufstellen, sich keinen Doppelbauern machen lassen, jeder Fesselung ausweichen usw. usw. Wollte jemand sklavisch all diese im Grunde freilich durchaus richtigen Merksätze befolgen, so käme ein verkrampftes Spiel heraus. — Nein, die „graue Theorie“ gibt uns nur Wegweiser an die Hand, die uns eine Beurteilung der Stellung erleichtern sollen. Nie kann bloße Theorie das selbständige Denken ersetzen. In der Schachpartie werden wir so manches Mal rückständige Bauern in Kauf nehmen oder uns in eine unbepueme Fesselung begeben oder uns den Teufel um Doppelbauern kümmern, wenn wir nur andere Vorteile dabei eintauschen. „Das kleinere Übel entscheidet.“

Ein System im Schach gibt es nicht, wird es nie geben! —

Das Haus in unserer Stadt
das die große Auswahl hat



Bäckerei
Konditorei
Lebensmittel
Feinkost

Heinrich Fehl

Bergisch Gladbach-Paffrath
Nußbaumer Str. 10



Anton Tröster - Getränke-Vertrieb - Bergisch Gladbach

Sport-Werheid

Das Fachgeschäft für Sportartikel
und Sportbekleidung.

Camping-Ausrüstungen

Berg. Gladbach · Hauptstraße 164a - Tel. 6107

Tabellenstände der Spielklassen

Oberliga Nord

1. Godesberg	17:1	45,5
2. Dr. Lasker-1861	12:6	37
3. ESV. Turm Köln	11:7	42,5
4. Nordstern	10:8	37,5
5. Turm Bonn	8:10	36,5
6. Bonner SV	8:10	35,5
7. Brügggen	8:10	33
8. Porz	7:11	34
9. Ford SV	7:11	30,5
10. Opladen	2:16	27,5

II. Liga, Gruppe 1

1. Nordstern II	20:2	60
2. ESV Turm Köln II	19:3	60,5
3. Müngersdorf I	14:8	50,5
4. Godesberg II	13:9	49
5. Turm Bonn II	12:10	42
6. Nippes I	11:11	41,5
7. Dr. Lasker/1861 II	10:12	39,5
8. Euskirchen I	10:12	36,5
9. Düren I	9:13	41
10. Dresdner Bank I	7:15	39,5
11. Horrem I	4:18	32
12. Zollstock I	3:19	35

II. Liga, Gruppe 2

1. 1. FC Köln I	16:6	53
2. Porz II	15:7	50,5
3. Bürrig I	14:8	49,5
4. Opladen II	14:8	46,5
5. Mülheim I	13:9	50,5
6. Toringen/Schildgen	13:9	45
7. Langenfeld I	12:10	42,5
8. Bayer I	11:11	48
9. Bonner SV II	10:12	49
10. Hennef I	8:14	44,5
11. Höhenberg I	4:18	37
12. Siegburg I	2:20	11

Kreis

1. Berg. Schachfreunde I	10:0	34
2. Bensberg	6:2	16,5
3. Rösrath	4:4	14,5
4. Lindlar	4:6	17
5. Herkenrath	3:7	15
6. Berg. Schachfreunde II	1:9	15

Rösrath—Bensberg wurde vorerst 0:0 gewertet, da die Partie noch nicht gespielt wurde.



Das modische Fachgeschäft

für feine Damen- und Herrenwäsche
Blusen und Pullover
Schirme und Handschuhe

Bergisch Gladbach
Hauptstraße 179

WALTER HAHN

Bergisch Gladbach
Refrather Weg 2, Ruf 2791

Alkoholfreie Getränke
Wicküler Bierverlag
Küppers Kölsch



Tanzschule G. W. Griess

Bergisch Gladbach-Gronau - Ahornweg 33

Unterricht in d. eigenen Räumen nach Wunsch

Anmeldung täglich ab 18 Uhr. Ruf 6181

Radio-Bierganns

Meisterbetrieb

Fachgeschäft für Rundfunk- und Fernsehtechnik

BERG. GLADBACH - Hauptstraße 146 - Fernruf 6211

Vor'm Schachspiel und der Schachfigur
den modernen Haarschnitt — die moderne Frisur

beim Damen- und Herrenfriseur

Willi Hembach

Bergisch Gladbach, Laurentiusstraße 76 - Ruf 6191

FIAT-THEISEN

Bergisch Gladbach - Rich.-Zanders-Str. 11 - Telefon 6240

PKW, Kombi- und Sportwagen

Wer rechnet, kauft im

Für-Sie-Diskonthaus

Peter Ommer

Berg. Gladbaeh

Hauptstr. 32

Leverkusen

Ahrstr. 26

Lebensmittel und Textilien

Bergisch Gladbach

Rommerscheider Str. 12 - Tel. 3458



Kur-Pils

Als Qualitätsbier ein Begriff



Kurfürsten-Bräu A.G. Bonn

Bier-Weyer, Berg, Gladbach

Gebr. Fröling

Kessel - Behälter - Apparatebau

BERGISCH GLADBACH

Papiergroßhandlung

Dreck & Laufenberg

Inh. Johann Dreck

Tüten - Beutel - Packpapiere

Servietten - Klosettpapier - Wellpappe

Berg, Gladbach - Rich.-Zanders-Str. 75 - Tel. 6055



Der neue 1,2-Liter-Wagen mit 40 PS, V4-Motor, Front-Antrieb und 4-Gang-Vollsynchron-Getriebe – temperamentvoll und geräumig, doch vor allem wirtschaftlich: nur 7,5l auf 100 Kilometer nach DIN, 10 000-km-Inspektion, geringe Festkosten

JEAN LÜTTGEN

Vertragshändler seit 1928

Bergisch Gladbach - Odenthaler Str. 146/152 - Ruf 2422/2492

ein LAUFENBERG

gehört dazu

